



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Schwerin

Tätigkeitsbericht des Kinderschutzbundes
Kreisverband Schwerin e.V. für das Jahr
2018





Inhalt

1.	Der Kinderschutzbund Kreisverband Schwerin e.V.....	2
1.1	Leitsätze.....	2
1.1.1	Lobbyarbeit.....	3
1.1.2	Familienorientierung.....	3
1.1.3	Partizipation.....	3
2.	Projekte des Kinderschutzbundes Schwerin e.V.	3
2.1	Der offene Kindertreff des Kinderhauses Blauer Elefant	3
2.2	Der pädagogische Mittagstisch	5
2.3	Das Kinder- und Jugendtelefon	6
2.4	Psychosoziale Prozessbegleitung bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und Querschnittsaufgaben der Psychosozialen Prozessbegleitung	7
2.5	Elterncafé und Deutschkurs für Eltern	8
2.6	Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“	8
2.7	Weihnachtswünsche werden wahr	9
2.8	Kinderrechte für alle.....	9
3.	Kooperation des Kinderschutzbundes Schwerin e.V.....	9
3.1	Vernetzung innerhalb der Landeshauptstadt Schwerin.....	10
3.2	Bundesweite Mitgliedschaften.....	10





1. Der Kinderschutzbund Kreisverband Schwerin e.V.

Der Kinderschutzbund (DKSB) Kreisverband Schwerin e.V. setzt sich seit dem 1. Juni 1993 für die Rechte der Kinder ein.

Mit unseren 135 Mitgliedern engagiert sich der Verein für eine kinderfreundliche Gesellschaft.

Kinder haben Rechte! Wir mischen uns zugunsten der Kinder ein, damit sie gewaltfrei aufwachsen. Wir wollen, dass Kinder ihre Fähigkeiten entfalten können. Bei allen Planungen und Entscheidungen, die Kinder betreffen, können Kinder sich beteiligen.

Durch vielfältige Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit. Wir wollen starke, selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir auch Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag. Wir entlasten und fördern Familien, bevor sie in Krisen und Probleme geraten. Die Hilfen können anonym, vertraulich, kostenlos und freiwillig in Anspruch genommen werden.

Seit September 2014 gehört unser Kreisverband zu den BLAUEN ELEFANTEN. Das ist das Qualitätssiegel des Bundesverbandes des Deutschen Kinderschutzbundes. Von über 430 Orts- und Kreisverbänden in ganz Deutschland gibt es nur 36 solcher ausgezeichneten Kinderhäuser. Schwerin gehört dazu. Bei uns gibt es „Starke Hilfen unter einem Dach“. Denn kleine und auch große Menschen mit Problemen und Ängsten brauchen unbürokratische, unmittelbare und zuverlässige Unterstützung. Diese Hilfen müssen schnell und effektiv koordiniert werden.

Der DKSB Schwerin arbeitet auf der Basis von gegenseitiger Achtung und verfolgt das Arbeitsprinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

1.1 Leitsätze

Auch im Berichtszeitraum 2017 hat der Kinderschutzbund Kreisverband Schwerin e.V. folgende Zielsetzungen:

- Verwirklichung der UN-Konvention über die Rechte der Kinder
 - Aufwachsen der Kinder in Gewaltfreiheit
 - Stärkung in Konfliktsituationen
 - der Ausbau sozialer Sicherheit für Eltern und Kinder
 - Bildung und Erziehung in einem kinderfreundlichen Umfeld
 - Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei allen Planungen und Entscheidungen, die sie betreffen
- Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
- Vernetzung mit anderen Institutionen und sozialen Einrichtungen, um eine Qualitätskontrolle zu erreichen und um die Arbeit zu optimieren

Durch politische Lobbyarbeit und konkretes Handeln versuchen wir die Ziele umzusetzen und in öffentlichen Debatten zu platzieren.





1.1.1 Lobbyarbeit

Der Kinderschutzbund Kreisverband Schwerin e.V. ist die Lobby für Kinder. Wir nehmen politischen Einfluss in Mecklenburg - Vorpommern und in der Landeshauptstadt Schwerin. Informationsgespräche über unsere Arbeit fanden mit den im Landtag vertretenen Parteien statt. Auf kommunaler Ebene setzte sich der DKSB für den Erhalt der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Schwerin ein.

Mit diversen Informationsständen berichteten wir interessierten Bürger von unserer Arbeit. Es erfolgte eine regelmäßige Berichterstattung über Vorhaben und Aktivitäten in der Presse, um die Transparenz unsere Arbeit zu erreichen.

1.1.2 Familienorientierung

Der Kinderschutzbund Kreisverband Schwerin e.V. unterstützte Eltern bei der Bewältigung von Erziehungsproblemen, gegebenenfalls durch die Vermittlung zu geeigneten Beratungsstellen und mit einer Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt.

Weiterhin werden die Eltern teilweise in die Aktivitäten des offenen Kindertreffs eingebunden.

1.1.3 Partizipation

Wir beteiligen Kinder bei der Planung und Durchführung von Aktivitäten. Außerdem werden sie bei der Auswertung beteiligt, damit zukünftige Aktivitäten noch besser auf die Wünsche der Kinder angepasst werden können.

Weiterhin werden die Wünsche und Ideen der Kinder bei der Gestaltung unserer Räumlichkeiten beachtet und umgesetzt. Denn in erster Linie sollen sich die Kinder in den Räumen des offenen Treffs wohl fühlen. Auch die tägliche Freizeitgestaltung richtet sich nach den Wünschen der Kinder.

Die Speiseplangestaltung des pädagogischen Mittagstisches erfolgt nach demokratischen Abstimmungen der Kinder. Bei allen Mitbestimmungsmöglichkeiten der Kinder werden sie von den Fachkräften begleitet und unterstützt

2. Projekte des Kinderschutzbundes Schwerin e.V.

Der Kinderschutzbund Kreisverband Schwerin e.V. spricht unterschiedliche Zielgruppen an. Wir unterbreiten Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern, egal welcher sozialen oder nationalen Herkunft oder welcher Konfession und Glaubens sie angehören, vielfältige, bedarfsgerechte und niedrigschwellige Angebote. Zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen sind darüber hinaus Multiplikatoren, Politiker, Verwaltungen sowie die Öffentlichkeit Adressaten für die Arbeit des Kinderschutzbundes. Im Folgenden werden die einzelnen Projekte kurz vorgestellt und gegebenenfalls Ergebnisse präsentiert.

2.1 Der offene Kindertreff des Kinderhauses Blauer Elefant

Der offene Kindertreff ist ein geschützter Raum für Kinder und Jugendliche von 6 bis 12 Jahren. Täglich besuchen bis zu 25 Kinder den offenen Bereich. Kinder können im Kinderhaus





ihre freie Zeit individuell gestalten, an den kreativen oder thematischen Angeboten teilnehmen, Feste mit planen und durchführen oder sich einfach mit Freunden treffen, spielen, lesen, Musik hören und vieles mehr.

Eigene Ideen für gemeinsame Aktionen sind immer gefragt. Wir beziehen die Kinder in die Planung all unserer Aktivitäten ein und wollen ihnen dabei helfen, ihre Vorstellungen von Freizeit umzusetzen. Auch Ausflüge, das Basteln zu den verschiedenen Jahreszeiten und Anlässen, Kochen und Backen, Ferienfreizeiten und spontane Ideen der Kinder finden Platz in der Wochenplanung.

Im Rahmen der offenen Arbeit im Kinderhaus werden die Angebote im Stadtteil Neu Zippendorf in den Wochenplan integriert.

Die Kinder suchen mit den staatlich anerkannten Erzieherinnen die Spielplätze mit zusätzlichen Spielgeräten auf. Hier können die Fachkräfte und die Kinder mit anderen Kindern und Eltern in Kontakt treten, beziehen diese in die Spielgestaltung mit ein und informieren über die Angebote des Kinderschutzbundes, welche daraufhin nicht selten genutzt werden.

Die Kinder im offenen Kindertreff kommen vorwiegend aus sozial benachteiligten Familien. Um Defizite auszugleichen, können die Kinder jeden Tag ihre Hausaufgaben mit Unterstützung der Fachkräfte erledigen. Viele Eltern sind nicht in der Lage, beispielsweise aufgrund fehlender Deutschkenntnisse ihren Kindern adäquate Hilfestellungen in schulischen Belangen zu geben. Kinder, welche erst kurz in Deutschland leben und kein oder kaum deutsch sprechen, erhalten im Kinderhaus eine gesonderte Förderung. Eine syrische Pädagogin unterstützt diese Kinder beim Lernen, kann Aufgabenstellungen übersetzen und unterstützt das Aneignen der neuen Sprache.

Auch haben die Kinder einmal die Woche die Möglichkeit, unter Anleitung den Umgang mit dem Computer und dem Internet zu erlernen, da vielen Familien in den Häuslichkeiten keinen PC zur Verfügung haben, dieser aber in der heutigen Zeit gerade aus dem Berufsleben nicht wegzudenken ist.

Auf unserem kleinen Gartenstück können die kleinen Gartenforscher Blumen pflanzen, Gemüse anbauen und Unkraut jäten sowie einheimische Pflanzen kennenlernen.

Auch die Arbeit mit den Eltern nimmt einen wichtigen Teil der offenen Arbeit ein. Gemeinsam mit den Kindern werden Veranstaltungen mit den Eltern wie ein Familienfrühstück, ein Eltern-Kind-Café, Familientagesausflüge, Familienfeste und Bastel- sowie Spielnachmittage organisiert. Die staatlich anerkannte Erzieherin und qualifizierte Elterntainerin ist Ansprechpartnerin für die Eltern mit all ihren Sorgen, vermittelt an Beratungsstellen, berät in Erziehungsfragen und kooperiert im Interesse der Familien mit Schulsozialarbeiterinnen und der Familienhilfe.

Regelmäßig werden die Kinder mit Hilfe von Fragebögen zu Angeboten, Höhepunkten, Projekten, den Mitarbeiterinnen und den Rahmenbedingungen der Einrichtung befragt. Sie können ihre Wünsche äußern, Verbesserungsvorschläge unterbreiten oder sagen,





was ihnen gefallen hat. Viele Kinder haben in diesem Rahmen geäußert, dass sie sich freuen würden, wenn wir auch am Wochenende den Kindertreff öffnen, da sie sonst nicht wissen was sie machen sollen und sich ausschließlich auf der Straße aufhalten. Aus diesem Grund haben wir nun an jedem zweiten Sonnabend mit verschiedenen und abwechslungsreichen Angeboten geöffnet.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 12:00 bis 17:00 Uhr
in den Ferien ab 10.00 Uhr

2018 war ein ereignisreiches Jahr im offenen Kindertreff. In den Winterferien haben die Kinder zum Beispiel die Kids Fun World, die Modelleisenbahn und die Mühlenbäckerei besucht. Weiter Highlight im Jahr waren die Events im Rahmen des Trägerverbunds III oder des Schweriner Jugendrings, wie zum Beispiel das Geo-Caching, der Ferienauftakt oder der Inseltag. Töpfern, Bowling, Minigolf, der Besuch eines Bauernhofs und des Museums, Puppenspiel, Zoo und Kino standen in den Sommerferien auf dem Programm. Zum Jahresende lud der Inner Wheel Club die Kinder zu einem Theaterstück mit anschließender Weihnachtsfeier in das Goethe Gymnasium ein. Das ganze Jahr hindurch gab es außerdem Spiel und Spaß im Kinderhaus, Projekttag und es wurden viele Kuchen und Waffeln gebacken.

2.2 Der pädagogische Mittagstisch

Der pädagogische Mittagstisch ist ein Projekt, das bereits vor vielen Jahren aus den Bedürfnissen der Kinder entstanden ist. In den umliegenden Stadtteilen Neu Zippendorf und Mueßer Holz leben anteilig sehr viele Familien von Sozialleistungen. In den vergangenen Jahren sind viele Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund dazugekommen. Oftmals sind die Kinder aus sozialbenachteiligten Familien von Armut betroffen. Dies bedeutet erschwerte Bedingungen zum Aufbauen von sozialen Kontakten zu gleichaltrigen Kindern und Klassenkameraden, schlechtere Voraussetzungen aktiv in Sportvereinen zu sein oder Musikinstrumente zu lernen und oftmals auch der teilweise Ausschluss von kulturellen Aktivitäten. Hinzu kommt oftmals die unzureichende und ungesunde Ernährung dieser Kinder. Es ist weithin bekannt, dass Armut ein wesentlicher Krankheitsfaktor ist. Der Kinderschutzbund Kreisverband Schwerin e.V. hat mit dem pädagogischen Mittagstisch ein Angebot geschaffen, um die soziale Benachteiligung in Familien zu verringern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten täglich eine ausgewogene und abwechslungsreiche Mahlzeit. Demokratisch entscheiden die Kinder wöchentlich über den Speiseplan. Wichtig ist aber neben dem Essen auch, dass die Kinder sich nach der Schule in der Gemeinschaft über Probleme austauschen können, durch pädagogische Fachkräfte dabei unterstützt werden und immer ein offenes Ohr finden. So werden angestaute Aggressionen abgebaut und eventuelle Konflikte können friedlich gelöst werden. 2018 nutzen rund 20 Kinder regelmäßig das Angebot.

Wir garantieren den Kindern des pädagogischen Mittagstisches eine breite Vielfalt und Frische der Speisen. Die Kinder können aus einem breiten Angebot das tägliche Mittagessen zusammenstellen. Der Speiseplan kann so den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden. Beispielsweise wird für die muslimischen Kinder komplett auf Schweinefleisch





verzichtet. Das Essen wird schockgefrostet geliefert und im Dampfgarer bedarfsgerecht schonend zubereitet. So bleiben alle wichtigen Nährstoffe und Vitamine erhalten. Auf Konservierungs- und Zusatzstoffe wird gänzlich verzichtet.

2.3 Das Kinder- und Jugendtelefon

Die Freundin oder der Freund hat Schluss gemacht.

Die Eltern wollen sich trennen.

Der Vater wird immer häufiger gewalttätig.

Die ersten sexuellen Erfahrungen verunsichern.



Beim Kinder- und Jugendtelefon können die Kinder und Jugendlichen vertraulich und häufig zum ersten Mal anonym über Probleme sprechen. Hier finden sie immer ein offenes Ohr. Denn unsere Berater*innen haben gelernt, zuzuhören und nehmen sich die notwendige Zeit, auf die Probleme und Fragen der Ratsuchenden einzugehen. So spüren die Anrufenden, dass sie hier wirklich ernst genommen und weder bewertet noch bevormundet werden. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen suchen die Mitarbeiter*innen des Kinder- und Jugendtelefons einen Ausweg, der stets die individuellen Verhältnisse und Bedürfnisse einbezieht. Rund 90 Prozent der Anruferinnen und Anrufer zwischen 10 und 16 Jahren eröffnet der Anruf eine konkrete Lösung ihrer Probleme. Bleiben Fragen offen, informieren die Berater*innen über eine Hilfseinrichtung vor Ort oder schaffen die Vertrauensbasis für weitere Gespräche.

Die Arbeit des Kinder- und Jugendtelefons Schwerin wird gegenwärtig von circa 15 aktiven Beratern*innen getragen. Ohne Entgelt helfen sie monatlich mehrere Stunden Kinder und Jugendlichen bei all ihren Fragen und Anliegen. Probleme wie sexueller Missbrauch, häusliche Gewalt oder Suizidgedanken stellen die Berater*innen vielfach unter großen emotionalen und psychischen Druck. Um auch solchen Situationen und den damit verbundenen Anforderungen gewachsen zu sein, werden alle Berater*innen sorgfältig ausgewählt, umfassend vorbereitet und kontinuierlich betreut. Die Ausbildung für den Dienst am Kinder- und Jugendtelefon umfasst 75 Stunden und 10 Stunden Hospitation. Während der Beratungstätigkeit erhalten die Mitarbeiter*innen in regelmäßigen Abständen Supervision. Um weiterhin eine hohe fachliche Qualität am Kinder und Jugendtelefon zu erreichen, müssen die Ehrenamtlichen die Möglichkeit einer fachlichen Weiterbildung erhalten, aber auch neue ehrenamtliche Mitarbeiter ausgebildet werden.

Im vergangenen Jahr konnte die Arbeit am Kinder- und Jugendtelefon (KJT) erfolgreich weitergeführt werden. Das KJT ist für Kindern und Jugendliche ein schnell erreichbares Gesprächs- und Beratungsangebot. Die Anonymität der Telefonberatung macht es den Kindern oft erst möglich über ihre Probleme zu sprechen, sich beraten zu lassen und sich Hilfe zu holen.

Insgesamt wurde 2098 Mal der Hörer von 8 verschiedenen Telefonberater*innen abgenommen. In 542 Fällen kam es zu intensiven Beratungsgesprächen.

Leider konnte 2018 trotz massiver Öffentlichkeitsarbeit kein Ausbildungskurs für neue Berater und Beraterinnen zu Stande kommen. Um einen Kurs sinnvoll gestalten zu können braucht es mindestens sechs Teilnehmer*innen, leider gab es nicht ausreichend Interessierte. Wir blicken jedoch zuversichtlich auf das Jahr 2019 und hoffen, dass sich ausreichen Interessierte finden um einen weiteren Ausbildungskurs zu starten.

Eine weitere Herausforderung im Jahr 2018 war eine technische Umstellung bei der Telekom, die offizieller Partner der Nummer gegen Kummer ist. Diese Umstellung des Schaltungssystems





und die damit verbundene Einführung einer neuen Software, führte zu einer veränderten Handhabung, in welche die Ehrenamtlichen eingeführt werden mussten und gerade zu Beginn Unterstützung der Koordinatorin brauchten. Diese deutschlandweite Umstellung des Schaltungssystems führte zu einer 106 prozentigen Steigerung der angenommenen Anrufe, auch unser KJT klingelte weitaus häufiger als vorher.

Wir möchten weiterhin Kindern und Jugendlichen die Chance geben GesprächspartnerInnen zu finden, wenn sie welche brauchen. Damit aus Fragen und kleinen Sorgen keine großen Probleme oder Krisen werden.

2.4 Psychosoziale Prozessbegleitung bei Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und Querschnittsaufgaben der Psychosozialen Prozessbegleitung

2017 wurde der Anspruch auf psychosoziale Prozessbegleitung für Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre im Bundesgesetz verankert. Das 2010 in Leben gerufene Projekt des Justizministeriums wurde eingestellt. Es erfolgte eine Umstrukturierung der Finanzierung auf Grundlage von Fallpauschalen, welche im Gesetz verankert sind.

Die Psychosoziale Prozessbegleitung ist ein sehr umfangreiches, zeitintensives und lang andauerndes Unterstützungsangebot, welches nur im Rahmen eines gut funktionierenden Netzwerkes bestehen kann. Durch die Vermittlung von Schulen, Schulsozialarbeiter*innen, Kindertagesstätten, Beratungs- und Interventionstellen, Anwälten, Polizei, Staatsanwaltschaft, Psychologen/Therapeuten, Ärzten, dem Weißen Ring u.v.m. finden die Betroffenen auf unkompliziertem Weg den Zugang zur Prozessbegleitung.

Die Querschnittsaufgaben sind mit der Umstellung auf die Fallpauschalen als Aufgabenbereich hinzugekommen. Inhalt ist es die Psychosoziale Prozessbegleitung bekannt zu machen, Opfer, Polizei, Gerichte und Rechtsvertreter*innen aufzuklären und sich zu vernetzen. Das Sozialministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat in allen Landgerichtsbezirken eine Prozessbegleiterin mit dieser Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit betraut.

2018 konnten 12 (schwer) sexuell missbrauchte oder von anderer Gewalt betroffene Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bis 21 Jahre adäquat vor, während und nach einer Hauptverhandlung begleitet werden. Auch die Begleit- und Bezugspersonen der Betroffenen erfahren eine wichtige Unterstützung. Ziel der Psychosozialen Prozessbegleitung ist es, die individuellen Belastungen in einem Strafverfahren für die Betroffenen und ihre Unterstützungspersonen zu verringern, erneute Traumatisierungen bei Zeug*innen beispielsweise durch Mehrfachvernehmungen bei Polizei, Gutachtern und Gericht zu verhindern sowie die Aussagetüchtigkeit (wieder-) herzustellen. Idealerweise beginnt die Prozessbegleitung vor der Strafanzeige bei der Polizei und endet mit dem rechtskräftigen Urteil, in einigen Fällen sogar darüber hinaus.

Im Erstgespräch werden dem Kind/Jugendlichen und/oder den Vertrauenspersonen die Konsequenzen vom Unterlassen oder Erstellen einer Strafanzeige bei der Polizei erläutert sowie altersgerecht Informationen über den Ablauf eines Strafverfahrens vermittelt. Beim Entscheiden für eine Strafanzeige begleitet die Prozessbegleiterin die Kinder und





Jugendlichen zur Polizei oder richterlichen Videovernehmung, stellt eine anwaltliche Vertretung sicher und vermittelt bei Bedarf eine psychologische Betreuung. Zwischen Anzeigenerstattung und Beginn einer Hauptverhandlung liegen in den meisten Fällen Monate oder nicht selten sogar Jahre. Die Psychosoziale Prozessbegleiterin hält einen regelmäßigen Kontakt zur Klientel. Sexueller Missbrauch ist ein sehr einschneidendes Ereignis für eine Familie. Eltern sind überfordert, die Kinder werden mitunter in der Schule gemobbt, haben einen Leistungsabfall zu verzeichnen. Die Prozessbegleiterin stärkt die Eltern, baut Vertrauen zu den Kindern und Jugendlichen auf und führt Gespräche mit beispielsweise den Schulsozialarbeiter*innen, den Klassenlehrer*innen, den Familienhelfer*innen oder dem Jugendamt. In Vorbereitung auf die Hauptverhandlung informiert die Prozessbegleiterin alters- und entwicklungsgerecht über die Rechte und Pflichten einer Zeugin/eines Zeugen. Warum darf der Angeklagte lügen, schweigen oder die Wahrheit sagen? Und warum ist ein verletzter Zeuge zur Wahrheit verpflichtet? Wieso muss ein kleines Kind im Beisein des Angeklagten aussagen? Nur wenige Fragen, die zur Verunsicherung führen, welche die Prozessbegleiterin ausräumen kann. Die Kinder und Jugendlichen können sich mit der Prozessbegleiterin den Gerichtssaal ansehen und die Vorsitzende Richterin/den Vorsitzenden Richter kennen lernen.

2.5 Elterncafé und Deutschkurs für Eltern

Das Elterncafé und der Deutschkurs wurden im Jahr 2017 sehr gut angenommen und auch 2018 weitergeführt. Es gelang uns, viele Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund für beide Angebote zu begeistern. In der ersten Jahreshälfte stellte sich jedoch heraus, dass viele der Teilnehmer*innen des Deutschkurses mittlerweile an offiziellen Deutsch- und Integrationskursen teilnahmen. Der Bedarf ging zurück und der Deutschkurs wurde eingestellt. Ende des Jahres folgte auch die Einstellung des Elterncafés, da sich auch hier neue Verpflichtungen der Teilnehmer*innen ergaben.

2.6 Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“

Sexueller Missbrauch ist das Schlimmste, was Kindern angetan werden kann. Mit den Folgen haben sie ihr Leben lang zu kämpfen. Kinder werden in 70 bis 90 Prozent der Fälle von einer Vertrauensperson aus dem unmittelbaren Umfeld missbraucht. Jährlich sind ca. 200.000 Kinder betroffen.

Mit dem Präventionsprogramm „Mein Körper gehört mir“ stärken wir Kinder im Vorschulalter stadtweit und möchten sie stark und selbstbewusst machen. Die Kinder lernen mit ganz viel Spaß, Spiel, Musik und Bewegung NEIN zu sagen, wenn etwas mit ihrem Körper passiert was sie nicht wollen. Die Kinder dürfen bestimmen, wer sie berühren, küssen oder anfassen darf. Des Weiteren lernen die Kinder, dass ein NEIN respektiert und die Grenzen auch z.B. in der Kindergartengruppe akzeptiert werden müssen. Sexualstraftäter setzen Kinder mit Geheimnissen unter Druck und bringen sie zum Schweigen. In dem Präventionskurs lernen die Kinder den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen. Gute Geheimnisse dürfen die Kinder für sich behalten, die schlechten müssen sie einer erwachsenen Vertrauensperson weitersagen und sich Hilfe holen.





Das Projekt wird in Schwerin von den Kindertagesstätten sehr gut angenommen. Vor jeder Prävention findet ein Elternabend statt. Die Eltern werden über die Hilfsangebote und die Prävention des Kinderschutzbundes informiert und über sexuellen Missbrauch von Kindern im Nahbereich aufgeklärt. Im Jahr 2018 konnten gut 250 Vorschulkinder in ca. 15 Einrichtungen innerhalb der Landeshauptstadt erreicht werden.

Das Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ finanziert der Kinderschutzbund aus Eigenmitteln.

2.7 Weihnachtswünsche werden wahr

Alle Jahre wieder... gibt es für Kinder aus sozial benachteiligten Familien ein kleines Geschenk vom Vereinsweihnachtsmann des Kinderschutzbundes Schwerin. Bedürftige Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren aus ganz Schwerin können an der Aktion „Weihnachtswünsche werden wahr“ teilnehmen. Zusammen mit dem REWE Center wird ein „Geschenkatalog“ erstellt, aus dem sich jedes Kind ein Geschenk aussuchen kann. Die Wünsche werden auf einen Weihnachtsbaumanhänger geschrieben und bspw. im Foyer der HypoVereinsbank aufgestellt. Kund*innen können so die Kinderwünsche erfüllen. Erstmals beteiligte sich auch das Kollegium des Bildungsministeriums als Wunscherfüller an der Weihnachtsaktion. Die gesamte Aktion basiert ausschließlich auf Spenden. Mehr als 150 Kindern konnte mit unserer Aktion ein kleiner Weihnachtswunsch erfüllt werden.

2.8 Kinderrechte für alle

Seit September 2015 nutzen überwiegend Kinder aus Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund im Grundschulalter unsere Angebote. Viele dieser Kinder haben Probleme mit der deutsch Sprache, die sie erst seit einiger Zeit lernen. Trotzdem besuchen sie die Schule. Im Berichtszeitraum konnte eine syrische Kollegin die Kinder gezielt unterstützen sowie schulische Leistungen und Sprachkenntnisse fördern. In angenehmer, ruhiger Atmosphäre geht die Mitarbeiterin ganz individuell auf die Kinder ein und fördert sie. Diese kostenlose Nachhilfe stärkt das Selbstvertrauen.

Die Kinder entdecken, dass Lernen Spaß macht. Ziel dabei ist, dass die Kinder regelmäßig ihre Aufgaben erledigen und durch Lernerfolge motiviert werden.

Aber auch in der Freizeit- und Feriengestaltung ist es für die Kinder nun einfacher, soziale Kontakte zu knüpfen, Freundschaften aufzubauen und die Gruppendynamik mitzugestalten. „Schwächen schwächen – Stärken stärken“ ist das Motto des Projektes „Kinderrechte für alle“, welches auch im Jahr 2018 ein wichtiger Bestandteil der Arbeit war.

3. Kooperation des Kinderschutzbundes Schwerin e.V.

Der Kinderschutzbund Schwerin e.V. ist innerhalb des Stadt, als auch in der gesamten Bundesrepublik gut vernetzt. Gerade für einen kleinen Verein sind solche Kooperationen wichtig und bieten einen großen Mehrwert.





Durch aktive Mitarbeit in verschiedenen Vereinen und Verbänden, gestalten wir unseren Stadtteil mit und sind auf verschiedenen Veranstaltung in der Landeshauptstadt sichtbar und vertreten.

3.1 Vernetzung innerhalb der Landeshauptstadt Schwerin

Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

- Trägerverbund III
- Schweriner Jugendring e. V.
- Haus der Begegnung e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Kooperation und Austausch

- Kriminalinspektion Schwerin, Fachkommissariat 1
- Astrid-Lindgren-Schule
- Schule am Fernsehturm
- Albert-Schweitzer-Schule
- Jugendamt Schwerin
- Landgericht Schwerin
- Amtsgerichte im Landgerichtsbezirk Schwerin
- Rechtsanwaltskanzlei Christine Habetha in Neubukow
- Staatsanwaltschaft Schwerin
- Kindertagesstätten und Grundschulen in Schwerin
- Anker Sozialarbeit e.V.
- Alternatives Jugendwohnen e.V.
- Weißer Ring
- Sozius
- Schweriner Kunstverein
- Orts- und Kreisverbände des Deutschen Kinderschutzbundes in M-V
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Landesweites Aktionsbündnis gegen Kinderarmut
- Opferberatungsstelle der Sozial-Diakonische Arbeit - Evangelische Jugend
- Therapeutinnen
- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Schulsozialarbeiter der Stadt Schwerin
- Verschiedene Vereine der Landeshauptstadt
- Serviceclubs
- Stadtteilmanagement Neu Zippendorf/ Mueßer Holz

3.2 Bundesweite Mitgliedschaften

- Der Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V.





Der Kinderschutzbund
Kreisverband Schwerin

- Nummer gegen Kummer e.V.

